

20230201 / ao FV / Protokoll

Ingress

Termin:	Mittwoch, 01.02.2023, 14.02-16.10 Uhr
Ort:	Fakultätszimmer 00.007
Mitglieder:	
Gruppierung I	Jens Gaab (JG; Vorsitzender, Teilnahme via ZOOM), Rainer Greifeneder (RG), Alexander Grob (AG), Ulf Hahnel (UH), Karin Hediger (KH), Roselind Lieb (RL), Rui Mata (RM), Klaus Opwis (KO), Jörg Rieskamp (JR)
Gruppierung II	Pasquale Calabrese (PC; Teilnahme via ZOOM), Markus Schöbel (MS)
Gruppierung III	Johannes Massell (JM), Nicolas Scharowski (NS)
Gruppierung IV	Sebastian Czyzykowski (SC), Angela Leipold (AL)
Gruppierung V	Damien Doshi, Jannis Wiczorek (JW, via ZOOM)
Ohne Stimme	Stephanie Schwander-Brombacher (SSB), Michelle Guiglia (MG, Teilnahme via ZOOM)
Protokoll	Marlies Stall-Pichler (MSP)
Entschuldigt	JG (ausser für Trakt. 03), KH, JW
Abwesend	-
Gast	Christiane Hummelsiep (CHU)

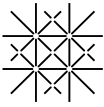
Protokoll

01. Begrüssung und Traktandenliste

- Informationstraktandum / - / RM in Stellvertretung von JG / 2.5'

RM begrüsst in Stellvertretung von JG, der krankheitsbedingt die Sitzung nicht leiten kann, die Mitglieder der Fakultätsversammlung und insbesondere RG in seiner neuen Funktion als Forschungsdekan. Er dankt JR, dem bisherigen Forschungsdekan, für seine Mitarbeit und sein grosses Engagement.

Des Weiteren begrüsst RM Christiane Hummelsiep als neue administrative Mitarbeiterin im Team Geschäftsführung. Es ist vorgesehen, dass Frau Hummelsiep in Abwesenheit von MSP stellvertretend das Verfassen des Protokolls übernimmt.



Bezüglich Traktandenliste wird der Wunsch geäußert, das Traktandum "04. Berufungsverfahren Youth Mental Health / Möglicher Ersatz der Vertreter*innen der Gruppierung 1 und 4" vorzuziehen und danach sollen die offenen Fragen im Rahmen der Studiengangrevison behandelt werden. Dem wird entsprochen.

RL erkundigt sich, weshalb der Prozess der Protokollannahme bzgl. Protokoll der FV vom 21.12.2022 ausgesetzt wurde und in der heutigen FV verabschiedet wird. Diese Frage kann nicht geklärt werden.

Nachtrag von MSP per 07.02.2023: MSP gibt hiermit nachträglich zu Protokoll, dass der vorgesehene Prozess im Falle des Protokolls vom 21.12.2022 aus zeitlich Gründen nicht eingehalten werden konnte. Das Protokoll konnte aufgrund von Berufungsvorträge am 22.12.2022 und Ferienabwesenheiten nicht innert einer Woche fertiggestellt werden. Des Weiteren wurde in der Sitzung vom 21.12.2022 beschlossen, die nächste FV bereits am 01.02.2023 anstelle einer Fakultätsausschuss-Sitzung durchzuführen. Es erschien daher sinnvoller, über das Protokoll als Traktandum am 01.02.2023 abzustimmen. In Zukunft wird MSP in ähnlichen gelagerten Fällen besser kommunizieren.

AG erkundigt sich, warum keine Voterio-Codes für die Abstimmungen an dieser Sitzung veröffentlicht wurden. SSB informiert, dass Voterio aus technischen Gründen (vgl. Diskussion in FV vom 21.12.2022) vorerst nicht eingesetzt werden kann. Es müssen noch weitere Abklärungen getroffen werden. Für diese Sitzung wird mittels Stimmzetteln geheim abgestimmt. Mitglieder, die stimmberechtigt sind und via ZOOM teilnehmen, senden ein E-Mail mit der Stimmabgabe an MSP.

Es sind 14 stimmberechtigte Personen anwesend.

02. Protokoll der Fakultätsversammlung vom 21.12.2022

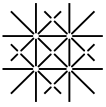
- Beschlusstraktandum / - / JG/MSP / 5'
- 1 Beilage (Protokoll vom 21.12.2022)

RL möchte zuerst das Protokoll der FV vom 16.11.2022 thematisieren und verteilt 2 Tischvorlagen. Sie informiert, dass am 20.01.2023 die von ihr beantragte Ergänzung des Protokolls, welche in der FV vom 21.12.2022 verabschiedet wurde, auf dem Open Protokoll in Confluence umgesetzt wurde (Tischvorlage 1, Kopie der Umsetzung auf Confluence). Bei einer Einsicht (am 30. 01.2023) des auf der Homepage veröffentlichten Protokolls der FV vom 16.11.2022 sei ihr aufgefallen, dass diese Ergänzung jedoch nicht in dem von ihr beantragten und von der FV verabschiedeten Wortlaut veröffentlicht wurde. Das veröffentlichte Protokoll enthalte einen veränderten Wortlaut plus weitere Ergänzungen (Tischvorlage 2, Kopie des veröffentlichten Protokolls mit Datum 20.01.2023). Weder der veränderte Wortlaut noch die weiteren Ergänzungen seien der FV je vorgelegt, noch von ihr verabschiedet worden. Der veränderte Wortlaut sowie die weiteren Ergänzungen beinhalten nach ihrer Ansicht Aussagen, welche sie als üble Nachrede empfinde.

RM informiert, dass die Änderungen ein Versuch der Kontextualisierung waren und schlägt vor, den Hergang in der DLS zu klären. AG stellt in der Folge den Antrag, den Sachverhalt ernst zu nehmen und nicht in der DLS sondern jetzt und in der Fakultätsversammlung zu klären. Ein Protokoll dürfe nicht nachträglich geändert werden. Das entspräche einem Delikt. RL unterstützt dieses Votum und meint, dass dies auch eine Vertrauensfrage sei.

MS äussert sich ebenfalls und ist dafür, die verabschiedete Version zu veröffentlichen. Er sieht sich nicht korrekt wiedergegeben. RL fordert, dass die Version vom 24.01.2023 unverzüglich vom Netz genommen werden muss. RM versichert, dass beabsichtigt ist, die fehlerhaft veröffentlichte Version so schnell wie möglich von der Website der Fakultät zu entfernen.

JR möchte auch nochmals geklärt haben, wie es zu dem Sachverhalt kam. AG erkundigt sich, wer welche Berechtigungen auf Confluence hat. MSP erklärt, dass es 2 Bereiche auf Confluence gibt.



Einerseits den Bereich Dekanat und Geschäftsführung, in welchem die gemeldeten Traktanden eingepflegt und die Sitzung vorbereitet wird, und andererseits den Bereich Fakultätsversammlung, auf welchen die Fakultätsversammlungsmitglieder nur mit Leseberechtigung zugreifen können. Im Bereich Dekanat und Geschäftsführung haben die Dekanatsleitung und gewisse Team-Mitglieder der Geschäftsführung Zugriff mit differenzierten Schreibrechten.

Nach eingehender Diskussion schlägt RM folgendes Vorgehen vor: Über das Protokoll vom 21.12.2022 wird unter Voraussetzung der Korrektur des Abstimmungsergebnisses abgestimmt. Die Korrektur unter Trakt. 03. lautet:

://: 03a. Die Mitglieder der Fakultätsversammlung nehmen den Antrag mit 7:6:0 an ((Korrektur aufgrund FV vom 01.02.2023: vorher 7:6:9 → 0 = korrekt 7:6:0)). Der Passus wird im Protokoll vom 16.11.2022 eingefügt.

In einem zweiten Schritt soll über den Antrag von AG abgestimmt werden, ob über das Protokoll und das Vorgehen ansich in der laufenden Sitzung ein weiterer Austausch stattfinden oder ob dies automatisch für die Fakultätsversammlung vom 22.02.2023 traktandiert werden soll. Es wird festgehalten, dass eine Ja-Stimme Behandlung in der laufenden Sitzung bedeutet und eine Nein-Stimme Vertagung auf die kommende Sitzung zur Folge hat. DD merkt an, dass die Abstimmung gemäss Reglement geheim stattzufinden hat.

://: Das Protokoll vom 21.12.2022 wird nach Korrektur (siehe oben) mit 13:0:1 angenommen.

://: Der Antrag von AG, das Protokoll und den Sachverhalt in der laufenden Sitzung zu behandeln, wird mit 3:10:1 abgelehnt. Das Traktandum wird somit automatisch in der Fakultätsversammlung vom 22.02.2023 traktandiert und behandelt werden.

RM versichert, dass beabsichtigt ist, die veröffentlichte Version so schnell wie möglich von der Website der Fakultät zu entfernen.

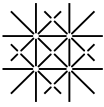
- Umsetzung Korrektur Trakt. 03. FV-Protokoll vom 21.12.2022 Marlies Stall-Pichler 07.02.2023
- Protokoll vom 21.12.2022 zur Unterschrift an Dekan Marlies Stall-Pichler 09.02.2023
- Publikation Webseite generell → aussetzen bis zur Sitzung vom 22.02.2023
- Protokoll vom 16.11.2023 von der Website der Fakultät entfernen Marlies Stall-Pichler 01.02.2023
- Trakt. Protokoll vom 16.11.2022 und Klärung Sachverhalt für die Sitzung vom 22.02.2023 aufnehmen Marlies Stall-Pichler 07.02.2023

03. TTAP Forensische Psychologie: Der Vorsitzende der Berufungskommission beantragt im Namen der Berufungskommission die Annahme des revidierten Berufungsberichts (inkl. Anhänge) durch die Fakultätsversammlung inkl. Listenvorschlag

- Beschlusstraktandum / - / RM / 20'
- 2 Beilagen (Berufungsbericht, Appendices) = Fassungen vom 24.01.2023

JG nimmt ab ca. 15.00 Uhr an der Sitzung für Trakt. 03. teil. Es sind 15 stimmberechtigte Personen anwesend.

RM erklärt den Hintergrund und warum der bereits verabschiedete Berufungsbericht erneut zur Abstimmung vorgelegt wird. Einerseits waren die Darstellungen der Kandidaturen nicht ausführlich genug und andererseits wurde vom Rektorat zurückgemeldet, dass die Meinungen der Reviewer im Bericht zu wenig berücksichtigt wurden. Zudem mussten auch gewisse formale Vorgaben noch



umgesetzt werden, über die der Vorsitzende der Berufungskommission aber keine Kenntnis hatte, so z.B. eine Stellungnahme, warum die Professur eingerichtet werden soll.

RM informiert des Weiteren, dass der nun vorliegende Bericht im Zirkularverfahren an alle Mitglieder der Berufungskommission gesandt und auch verabschiedet wurde. Es konnte nicht von allen Mitgliedern eine Rückmeldung verzeichnet werden, jedoch wurde der Bericht mehrheitlich angenommen. Anschliessend eröffnet er die Diskussions- und Fragerunde.

KO merkt an, dass er wie bei der ersten Abstimmung wiederum nicht zustimmen könne, und bemängelt, dass insbesondere kritische Stimmen nicht im Bericht zitiert werden. So würden bei einer Kandidatur nur Stärken wiedergegeben, die von den Reviewern erwähnten Schwächen aber nicht.

JR verdankt die Arbeit der Berufungskommission und auch die Überarbeitung des Berichts, kritisiert jedoch die Listung hinsichtlich Altersstruktur und Rahmenbedingungen im Falle einer Kandidatur. Zudem meint, er dass aufgrund vorliegender Anstellungsverhältnisse ein Mitglied nicht Einsitz in der Berufungskommission haben sollte. RL stimmt dem zu.

JG informiert, dass nach Rücksprache mit dem Generalsekretariat, dass Verfahren vollkommen reglements-konform und korrekt verlaufen sei und die angesprochenen Anstellungsbedingungen von Anfang an klar gewesen seien, auch dass das Bewerber*innenfeld aufgrund der Ausrichtung wohl sehr eingeschränkt sein würde.

RG dankt auch der Berufungskommission und dem Vorsitz für die Arbeit, teilt allerdings die bisher ausgesprochenen Bedenken. Er ist von den Kandidat*innen nicht überzeugt und hebt hervor, dass gemäss Reviewer bei den Shared-Bewerbungen ein/e Kandidat*in nicht einzeln berufbar sei. Auch äussert er Bedenken hinsichtlich der Einhaltung der Ausstandsregeln.

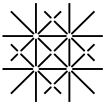
RM hält fest, dass das Prozedere offengelegt wurde, Conflicts of Interest kommuniziert wurden und auch entsprechende Konsequenzen gezogen wurden. Auch das Alter einzelner Kandidat*innen wurde in der Kommission diskutiert, jedoch konnte hierzu ein Konsens gefunden werden.

MG fügt an, dass die Einladung zu den Berufungsvorträgen im Einverständnis geschah, ebenso war die Kommission von den Vorträgen der gelisteten Personen überzeugt. Weiters wurde mit den entsprechenden Partnern eine Leistungsvereinbarung unterzeichnet, die auch von der Fakultätsversammlung gutgeheissen wurde. Zudem müsse auch im Hinblick auf die Lehrkapazität und Curriculumsplanung eine bald mögliche Lösung anvisiert werden.

JG ergänzt, dass er bisher keine Lösungsansätze gehört habe und stellt die Frage nach Alternativen. RL antwortet, dass, um den Engpass im klinischen Bereich zu lösen, beispielsweise eine Vertretungsprofessur ins Auge gefasst werden könne.

JR stimmt JG zu, dass gemäss geltenden Ausstandsregeln das besprochene Berufungskommissionsmitglied nicht austreten müsse. JR weist auch darauf hin, dass er bereits bei der Diskussion der Stellenausschreibung dafür plädiert habe, die Stelle so breit wie möglich auszuschreiben, um die genau eingetroffene geringe Bewerbungslage zu verhindern, so bspw. die Rechtspsychologie miteinzubeziehen.

Nach einem intensiven Austausch wird über den Antrag von RM als Vorsitzender der Berufungskommission durchgeführt. Da im ersten Wahlgang eine ungültige Stimme abgegeben wird, entscheidet RM die Wahl zu wiederholen.



://: Die Mitglieder der Fakultätsversammlung nehmen den revidierten Berufungsbericht (inkl. Anhänge) mit 7:5:3 an.

JG verlässt um 15:44 die Sitzung. Es sind noch 14 stimmberechtigte Personen anwesend.

- Zustellung Berufungsbericht an das Generalsekretariat Jens Gaab

04. Berufungsverfahren Youth Mental Health / Möglicher Ersatz der Vertreter*innen der Gruppierung 1 und 4.

- Beschlusstaktandum / - / JR / 10'

Der Vorsitzende der Berufungskommission möchte in der FV über den Fortschritt der Berufungskommission informieren.

JR informiert über den Verlauf der Kommissionsarbeit und der momentanen Schritte. Des weiteren gibt er bekannt, dass auch in diesem Berufungsverfahren Conflicts of Interest gemeldet wurden. Diese hat er beim Generalsekretariat abklären lassen und die Empfehlung erhalten, falls die Interessenskonflikte aufgrund sehr enger Verbindungen bestünden, ein Austritt aus der Kommission zu empfehlen sei. Jens Gaab und Oliva Andereggen haben Interessenskonflikte angemeldet, könnten aufgrund der Sachlage in der Kommission zwar weiterarbeiten, haben aber entschieden, aus der Kommission auszutreten.

In diesem Zusammenhang wird auf Nachfrage von AG seitens JR erklärt, dass J. Gaab und O. Andereggen nicht anwesend waren, wenn es um Rating oder Abstimmung der betroffenen Kandidaturen ging. Beide Kommissionsmitglieder haben dann jeweils das Meeting verlassen. Dies wird von UH in seiner Funktion als Diversity-Beauftragter dieser Berufungskommission so bestätigt.

JR möchte hiermit über diese Austritte informieren und auch darüber aufklären, dass die Gruppierungen I und IV hiermit die Möglichkeit haben, Nachbesetzungen vorzuschlagen. Nach kurzer Diskussion wird festgehalten, dass weder Gruppierung I noch IV die Einsitze nachbesetzen.

://: JR stellt daher den Antrag (Aufnahme in den Berufungsbericht), dass sowohl Gruppierung I als auch IV auf einen Folgeeinsatz nach Austritt von J. Gaab für Gruppierung I und O. Andereggen für Gruppierung IV keine Nachbesetzungen stattfinden. Die Mitglieder der Fakultätsversammlung stimmen dem Antrag mit 9:4:1 zu.

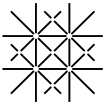
RL verlässt um 16:02 Uhr die Sitzung. Es sind noch 13 stimmberechtigte Personen anwesend.

05. Die offenen Fragen im Rahmen der Studiengangsrevision sollen in der Fakultätsversammlung diskutiert werden.

- Diskussionstraktandum / - / RM / 90'
- 5 Beilagen (Offene Fragen, off. Dokumente Rev., Consensus, Studienpläne, Ordnungen)

Der Studiendekan legt den aktuellen Stand der Studiengangsrevision dar und erläutert die eingereichten Dokumente. Es gilt vor allem um eine Meinungsbildung seitens Fakultät zu den offenen Fragen.

Wie in der Fakultätsversammlung vom 21.12.2022 beschlossen, wird das Traktandum in dieser ausserordentlichen Fakultätsversammlung behandelt.



Aus zeitlichen Gründen wird das Traktandum mit Priorität auf die nächste Sitzung am 22.02.2023 vertagt.

- Traktandum für die FV vom 22.02.2023 Marlies Stall-Pichler 07.02.2023

06. Varia

Keine Varia

Zeitangaben gemäss Meldung Traktandum.

Für das Protokoll: Basel, den 08.02.2023

Prof. Dr. Rui Maita
Studiendekan (stv. Sitzungsleitung)

Marlies Stall-Pichler
Protokollführerin

://: Das vorliegende Protokoll wurde in der Fakultätsversammlung vom 22.02.2023 traktandiert und nach Korrektur (siehe Trakt. 01. und Trakt. 02) mit 12:0:1 genehmigt sowie zur Publikation auf der Webseite freigegeben.

- Beschluss FV vom 22.02.2023
- Download als PDF für Unterschrift Marlies Stall-Pichler
- Publikation Webseite OPEN Marlies Stall-Pichler